



9. März 2022

Indien: „Frieden, den ich nie gekannt habe“

Geetika berichtet, wie Jesus ihr Leben verändert und ihr neuen Lebensmut geschenkt hat

(Open Doors, Kelkheim) – Geetika* kam zum christlichen Glauben, nachdem Jesus sie von einer Krankheit geheilt hatte. Die alleinerziehende Mutter muss hart arbeiten, um den Lebensunterhalt für sich und ihre zwei Kinder zu verdienen. Seit ihrem Glaubenswechsel wird sie zusätzlich von den Menschen in ihrem Umfeld verspottet und bedrängt. Trotzdem spricht sie voller Dankbarkeit über das, was Jesus in ihrem Leben getan hat.



„Wie könnte ich Jesus jemals verlassen? Ich liebe ihn so sehr!“, sagt Geetika

„Weil Jesus bei mir ist, ist kein Problem zu groß“

„Bevor ich zum christlichen Glauben kam, hatte ich viele Probleme. Mein Mann war ein Trinker und hat mich und meine Kinder vor Jahren verlassen. Ich habe als Tagelöhnerin gearbeitet, um für meine Kinder und mich Geld zu verdienen, aber es hat nie gereicht. Ich dachte, wenn ich zu Jesus käme, würde alles gut werden“, erinnert sich Geetika. „Aber das war nicht der Fall. Stattdessen wurde ich wegen meines Glaubens an Jesus verspottet und kritisiert. Aber ich muss sagen, dass dieser Widerstand nichts war im Vergleich zu dem miserablen Leben, das ich ohne Jesus geführt hatte. Weil Jesus bei mir ist, bin ich bereit, mich allem zu stellen. Kein Problem ist zu groß.“

Ihr unerschütterlicher Glaube wird immer wieder auf die Probe gestellt – zum einen durch ihre schwache Gesundheit, zum anderen durch die Menschen in ihrem Umfeld: „Die Leute sagen, wir sollen uns von Jesus abwenden. Sie meinen, er ist es nicht wert. Aber wir geben unseren Glauben nicht auf, wir könnten das niemals tun!“ Sie fährt fort: „Ich weiß, dass die Leute all die falschen Dinge über Christen und Jesus sagen, aber ich mache mir keine Sorgen. Alles, was ich weiß, ist, dass ich geheilt wurde und mein Leben voller Frieden ist – ein Frieden, den ich nie zuvor gekannt habe. Selbst

jetzt, wenn mich die Kritik anderer traurig macht oder wenn ich krank bin, bitte ich meine Tochter, etwas aus der Bibel vorzulesen und dann meinen Pastor anzurufen, damit er für mich betet.“ Sie fügte leise hinzu: „Ich bete auch selbst, aber ich weiß nicht, wie ich lange Gebete sprechen soll. Deshalb sind meine Gebete kurz, aber ich weiß, dass Gott mich erhört. Ich erlebe jedes Mal Heilung, wenn ich zu Gott rufe.“

Kleine Hilfen mit nachhaltiger Wirkung

Ihren Lebensunterhalt verdient Geetika als Gemüseverkäuferin. Nachdem unsere lokalen Partner von ihren Schwierigkeiten erfahren hatten, stellten sie ihr einen fahrbaren Verkaufsstand zur Verfügung. Damit kann Geetika Gemüse an mehr Kunden als zuvor verkaufen und so ihre Einkünfte verbessern. „Bevor ich den Wagen hatte, verkaufte ich mein Gemüse in einem kleinen Schuppen. Jetzt kann ich es an verschiedene Orte bringen, und ja, die Einnahmen sind höher als vorher. Ich danke euch für diese Initiative. Ich kann meine Kinder mit gesundem Essen versorgen und bin glücklich“, erzählt Geetika.

„Allerdings muss ich hart arbeiten. Ich gehe jeden Morgen um 4 Uhr auf den Gemüsemarkt, um Gemüse zu kaufen. Das Gemüse, das ich kaufe, verkaufe ich meist in den nächsten 2-3 Tagen mit gutem Gewinn. Mein Sohn hilft mir abends beim Verkaufen des Gemüses. Ich bin dem Herrn für all seine Segnungen dankbar.“

*Name geändert

Bitte beten Sie für Geetika und die Christen in Indien:

- Danke Sie für Geetikas Erfahrungen mit Jesus und für ihren unerschütterlichen Glauben.
- Beten Sie, dass Jesus ihre Gesundheit und ihr kleines Geschäft weiterhin segnet und dass auch ihre Kinder einen starken Glauben entwickeln.
- Beten Sie mit Geetika, dass ihre Kinder die Schule gut meistern.
- Beten Sie, dass noch mehr Menschen in ihrem Umfeld Gottes Frieden in Jesus erfahren.

Die nächste Gebetsmail erscheint am 16. März 2022.